



## **Sven Großkreutz: „Verbrechen der Ornamente“**

Das Oeuvre von Sven Großkreutz ist, blickt man auf sein Alter, bereits recht umfangreich. Über das Zeichnen fand er zur Radierung, die als Tiefdrucktechnik bzw. „Schwarzkunst“ neben dem Ausdrucks- willen ein hohes handwerkliches Können voraussetzt. Dieser traditionsreichen Kunst, die zwischen Rembrandt und Goya ihren Höhepunkt erlebte und die heute nur von wenigen beherrscht wird, widmete er sich bis hin zur Perfektion. Etwa ab 2003, d.h. nahezu zeitgleich mit seinem Abschluss als Meisterschüler an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, schob sich mehr und mehr die Malerei in den Vordergrund seines Schaffens. Wie andere Vertreter der „Neuen Leipziger Schule“ bedient sich auch Sven Großkreutz einer figurativen Malerei, die wie keine andere imstande ist, ein intellektuell reizvolles Erzählen mit dem sinnlichen Eindruck von Öl und Farbe zu verbinden.

„In seinen großformatigen Bildern eilt er durch geschichtliche Epochen, verknüpft mühelos historische Orte und Mythen mit persönlich Erlebtem und greift so Themen und Stoffe auf, um sie aus seiner Sicht neu zu denken. Die erschaffenen Räume erinnern an ein antikes Gelände, an einen eigensinnigen Klassizismus im Industriezeitalter und sind mitunter die Wiederkehr profaner Plattenbauten. Seine Figuren erscheinen meist isoliert, oder aber wie im Kampf von höherer Hand durcheinander geworfen. Nicht selten ist die Szenerie geprägt von absurden Momenten. Das bewusst kühle Kolorit unterstreicht zudem die latent empfundene Gefährdung des Personals. Was wir sehen, sind Sein und Handeln dieser Helden – aber wissen wir um ihr warum? Die in den Bildern angelegten Fragen sind es, die auf uns als Betrachter zielen. Jedoch wird alles Disparate von einer durchdachten Komposition in der Balance gehalten, die uns eine Einsicht in das Fragliche gewährt, indem sie den Genuss am Schauen und somit Versöhnliches bietet.

In den deutlich kleineren Stilleben, einer anderen Werkgruppe, wird keine Welt entworfen, vielmehr werden Dinge vorgezeigt. Wir sehen eine Madonnenfigur neben einem Kaktus, eine Zimmergießkanne, oder eine Tüte nebst Blechdose. Dennoch trägt die scheinbar einfache Inventur - emotional haben diese Formate einen doppelten Boden. Lichtes mischt sich mit Dunklem. Schwer zu sagen, was überwiegt und woher genau das bisweilen unguete Gefühl rührt, von dem wir uns bereitwillig ergreifen lassen. Fest steht allein ihre zur Größe entgegengesetzte subtile Kraft.“

**Robert Reichenbächer**

Gegen den modischen Trend, das Skizzenhafte, Spielerische oder rein Konzeptionelle zu betonen, verschreibt sich Sven Großkreutz mit seiner Malerei einer erkennbaren Tradition und führt sie in einer Qualität fort, die auch rückblickend Bestand haben wird.

Wir freuen uns, Ihnen mit „Verbrechen der Ornamente“ (so der Titel eines Bildes) die neueren Arbeiten präsentieren zu können.

## **Sven Großkreutz: „Verbrechen der Ornamente“**

### **Künstlerische Biografie**

- geboren 1970 in Luckenwalde
- aufgewachsen in Aschersleben
- 1991 bis 1993 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein, Halle (Saale)
- 1993 bis 1997 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 1997 bis 1998 Stipendiat des DAAD in Rom
- 2000 Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 2003 bis 2004 Stipendiat des DAAD in Liverpool
- 2004 Meisterschülerprüfung an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- seither freischaffend, lebt und arbeitet in Halle (Saale)

### **Ausstellungsverzeichnis (Auszug)**

- 1996 Galerie „Art Gluchowe“, Glauchau
- 1997 Galerie „Grauer Hof“, Aschersleben
- 1998 Galerie „S. Velabro“, Rom
- 2001 Regierungspräsidium Leipzig
- 2002 Kunstverein Bretten
- 2004 Galerie „Blauer Salon, Halle / Villa Lee Erben, Zwickau
- 2005 Galerie am Sachsenplatz, Leipzig
- 2007 „Raum Hellrot“, Halle / Galerie „7 Kunst“, Quedlinburg / „Xylon-Museum“, Schwetzingen



**„Verbrechen der Ornamente“**  
**2007**  
**100 x 100 cm**



**„Vormittag“**  
**2004**  
**150 x 100 cm**